

Fatima † : auf Wiedersehen im Paradies

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-605616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf Wiedersehen im Paradies



«Allah hat mich der Welt gegeben, Allah soll mich wieder zu sich nehmen. Mein Leben gehört ihm, er hat mich dazu auserkoren – kaum ge-

boren –, meinen unwürdigen Körper zu benutzen, um imperialistische, dumme, böse Ungläubige auszurotten. Ich hoffe auf sehr viele, denn je mehr es sind, umso länger wird meine Zeit im Paradies dauern. Ich werde sehr bald unter immergrünen Bäumen auf einem Seidentuch ruhend die besten Speisen geniessen, umgeben von zwölf wunderschönen Männern, die nur für mich und meine in-

timsten Wünsche da sind, ein kurzer Befehl und sie erfüllen mir alles. In meiner jetzigen Welt gibt es nie genügend zu essen, ich wohne mit vier Geschwistern in einem kleinen stickigen Raum, habe kaum was Schönes zum Anziehen und nichts, was mich als Frau würdig macht.

Schuld daran sind die, die unser heiliges Land zu Unrecht und willkürlich besetzt haben und sich aufführen, als wäre jeder von ihnen ein kleiner Gott. Ich muss es tun, ich bin dazu auserkoren. Aug um Auge, Zahn um Zahn, Mensch um Mensch, wobei die anderen eigentlich Tiere sind, die bekanntlich keine Rechte haben.

Meine Mutter hat mir ein weites Kleid genäht, meine Brüder haben mir viele Stangen Dynamit besorgt; ein paar Kabel versteckt, ein Zündmechanismus mit einem kleinen Knopf, auf den ich drücken werde, wenn ich mitten in der Warteschlange vor der Diskothek stehe, ich dränge mich vor, verursache einen Menschauflauf und dann drücke ich ab, es ist ganz einfach, etwa so wie einen Lichtschalter bedienen, nur dass es danach dunkel wird.

Schmerzen werde ich keine haben. Vielleicht höre ich noch das gewaltige Bumm und sehe, wie Menschen erschrecken, kurz darauf ist meine Seele im Paradies. Wenn sie dann nach allen Untersuchungen meinen unwichtigen Körper zu euch bringen (mein Kopf wird wohl nach Erfahrungen meiner Kolleginnen abgesprengt und ziemlich in Ordnung sein), schaut mich bitte nicht mehr an und verscharrt mich unter dem Neubau des Ziegenstalles, den mein Vater gerade baut.

Davor wünsche ich mir eine Bronzetafel mit der Inschrift «Hier ruht die Märtyrerin Fatima». Viele Menschen werden dorthin pilgern, sorgt euch um Essensstände und Parkplätze. Vielleicht kann ich so der Familie zu etwas Wohlstand verhelfen. Danke für alles, ich denke an euch, wenn ich abdrücke. Ich gehe nun in die Stadt.»

Fatima

Aufgezeichnet von Anselm vom Sulzberg

Elizabeth Tessier †



Elizabeth Tessier hiess eigentlich Germaine Elizabeth Hanselmann, am 6. Januar 1938 in Algier geboren. Sie studierte Literatur und Philologie.

Ebenso war sie Model und Schauspielerin. In dieser Branche werden sie viele vermessen. Unter anderem ihre Filmpartner Burt Lancaster, Jean-Paul Belmondo und Marcello Mastroianni. Denn mit diesen hat sie in den 70er-Jahren bestimmt nicht nur vor der Kamera gekaspert. Viele hat ihr Tod jedoch erleichtert. Denn wer konnte dem grossen «SI»-Jahreshoroskop im Dezember entrinnen? Und wer will schon im Dezember wissen, dass das nächste Jahr wieder schwierig wird, voller Katastrophen und Krisen ist, und dass man zu alledem auch noch Single bleibt. Jetzt sind diese Menschen erleichtert, denn als sie letzte Woche in einem Boulevardblatt gefragt wurde, wie alt sie werde, sagte Frau Tessier: «mindestens 95». Total fies, wie die Sterne sie da anloggen haben. Ätsch!

Barbara Burkhardt

Nebelspalter interaktiv

Haben Sie schon Ihren persönlichen Nachruf?

Auch von Ihnen wird es einen Nachruf geben, wenn alles vorbei ist. Sie verdrängen solche Gedanken, bis es zu spät ist, doch für ein modernes Ego ist es heute Pflicht, sich um das Allerletzte zu kümmern. Sie ersparen sich Peinlichkeiten, wenn Sie folgende Liste angekreuzt zwischen die Sparbücher legen, man wird sie rechtzeitig finden.

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an:

- Es soll von mir keinen Nachruf geben.
- Mein Nachruf soll kurz und ehrlich sein.
- Ich möchte alles genau so haben wie in den beiliegenden _____ A3-Seiten aufgeführt.
- Es sollen keine Kirchenglocken läuten, ihr Lärmpegel war mir schon zu Lebzeiten zu hoch.
- Die Kirchenglocken sollen normal läuten.
- Nur die tiefste Glocke soll eine Stunde läuten. Scheck für Pfarrer liegt bei.
- Meine Beerdigung findet nicht statt. Ein Angestellter des Krematoriums soll meine Asche an diesem Ort oder See streuen: _____
- Ich möchte mit allem bestattet werden, was die Kirchensteuer hergibt.
- Ich wünsche eine Luxusbeerdigung, etwa wie Elvis Presley oder _____. Skizzen und Pläne auf beiliegender CD-ROM.
- Es soll absolute Ruhe bei meiner Beerdigung herrschen. Mit Meteo Schweiz ist ein windstillere Tag zu wählen.
- Ein Männerchor soll singen: «I'm sailing» und «Non, je ne regrette rien».
- Eine Dixie-Band soll ein längeres Konzert geben.
- Es soll keinen Leichenschmaus geben, die Bevölkerung ist schon zu dick.
- Ein Partyservice serviert pro Person maximal 4 Lachskanapés und Leitungswasser à discrétion.
- Im Rössli-Saal soll anschliessend eine Disco sein, Freude soll herrschen.
- Mein Vermögen vermache ich dem Nebelspalter.
- Mein Vermögen soll regulär vererbt werden, aber nichts erhalten: _____ und _____.
- Mein Vermögen soll wegen der grösstmöglichen Gerechtigkeit in einem Lotto unter allen Berechtigten ausgespielt werden.

Datum: _____ Name: _____

Unterschrift: _____

(Meine geistigen Fähigkeiten sind in Ordnung, ich habe das meiste im Nebelspalter verstanden)

Wolf Buchinger